

Fragen und Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mann bis zum Eintritt in die Armee, spätestens bis zum 24. Altersjahr. Bei der Frau ist die obere Grenze durch den Zeitpunkt ihrer Verheiratung, im Höchsthalle durch das 21. Lebensjahr gegeben. Die Körperpflege wird bei der Schuljugend von der Schule, nach ihrem Verlassen durch staatliche oder private Institute für Körperpflege und die vom Staat anerkannten Vereine geleitet werden. Nur jenen Instituten und Vereinigungen, die eine fachmännische Leitung besitzen, wird die Berechtigung zur Ausübung erteilt werden. Die Richtlinien werden vom Unterrichtsministerium und den Ministerien für Nationalverteidigung und Gesundheitswesen unter Mitwirkung des beratenden

Komitees für Körperpflege festgesetzt werden. Die über die Ergebnisse geführten Urkunden haben Öffentlichkeitscharakter. Der Staat ersetzt die Kosten und trägt für die Erziehung durch die Schulen und für Fachkurse Sorge. Eine Nichtbefolgung der Vorschriften des Gesetzes wird in ähnlicher Weise wie Verschümnisse des Schulbesuches bestraft werden. Die Verbände zur Körperpflege sind von der Vermögenssteuer und öffentlichen Abgaben befreit. Die Gemeinden sind verpflichtet, Grundstücke und Hilfsmittel für die Körperpflege zur Verfügung zu stellen. Die Körperpflege der im Wachstum zurückgebliebenen Kinder wird unter ärztliche Aufsicht gestellt.

Fragen und Antworten.

Frage: Anlässlich einer Montblanc-Besteigung wurden wir in der Ballothütte (22 Personen) vom Blitz getroffen. Ein großer Teil der Betroffenen zeigte sofort schwere Lähmungen, andere Brandwunden. Letztere wurden sachgemäß behandelt, was aber hätte bei den Lähmungen geschehen sollen? Schnelle Hilfe war hier nötig; die gelähmten Körperstellen (Arme und Beine) waren weiß, und so nahm ich alle meine Kenntnisse in Massage zusammen, um das Nötige vornehmen zu können. Dieser Unfall wirkt nun deutlich die Frage auf, ob dem Samariter nicht doch die Anfangskenntnisse im Massieren beizubringen seien, damit, sofern er bei einem Unfall allein ist, auch tatsächlich und richtig Hilfe geleistet werden kann. A. W.

Antwort: Ihre Massage wird in herzwärtigen Reibungen mit der Hand bestanden haben. Das genügt vollkommen und braucht nicht erst angelernt zu werden. Es wird ganz auf die Schwere der Lähmung ankommen, ob Sie Erfolg haben werden oder nicht. Ganz leichte Lähmungen würden auch ohne Massage geheilt sein; schwere Lähmungen lassen sich in den Anfangsstadien, wobei der Samariter allein in den Fall kommt, zu helfen, auch durch die ausgebildete Massage nicht beeinflussen. Ich sehe daher keinen Grund ein, den Samaritern Massageunterricht erteilen zu lassen; für erste Hilfe ist sie nicht nötig.

Dr. Sch.

An die Vorstände der Zweigvereine.

Bis jetzt haben uns von 54 Zweigvereinen nur 25 die Berichte eingesandt. Wir bitten Sie doch dringend, endlich einmal Ihrer Pflicht nachzukommen, und erwarten nun umgehende Zusendung.

Die Patronats-Sektionen von Kolonnen, die uns ihre Berichte noch nicht geschickt haben, werden ebenfalls ersucht, uns umgehend die Kolonnenberichte einzusenden.

Das Zentralsekretariat.